

## **Verordnung über die Verwendung aufgelaufener Überschüsse aus den Tätigkeiten der Asylkoordination (Asylfondsverordnung)**

---

(Gemeinderatsbeschluss Nr. 447 vom 16. Juli 2009)<sup>1</sup>

Der Gemeinderat von Thun,

gestützt auf Art. 92 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998<sup>2</sup>  
und Art. 46 lit. f der Stadtverfassung vom 23. September 2001<sup>3</sup>,

beschliesst:

### **Art. 1**

Zweck

<sup>1</sup> Unter dem Namen «Asylfonds» besteht eine verwaltete Stiftung im Sinne von Art. 92 der Gemeindeverordnung.

<sup>2</sup> Innerhalb des Fonds können Unterkonti geführt werden.

### **Art. 2**

Finanzierung

Die zur Erfüllung des Zwecks benötigten Mittel werden aus Überschüssen aus der Führung von Durchgangszentren und der Betriebsführung der Asylkoordination Thun geäufnet.

### **Art. 3**

Verwendung der Mittel

Die Mittel sind zu verwenden:

*a* zur Deckung allfälliger Forderungen aus der Zeit der Zentrenführung,  
*b* zur Deckung zukünftiger Defizite aus den Tätigkeiten einer Organisation im Bereich der Asyl- und Flüchtlingssozialhilfe im Berner Oberland,

*c* für Projekte zur Beschäftigung und Integration Asylsuchender,

*d* für weitere Projekte im Rahmen der Asylhilfe.

### **Art. 4<sup>4</sup>**

Bewilligung von Entnahmen

<sup>1</sup> Zuständig für die Bewilligung von Entnahmen von Beiträgen gemäss Art. 3 lit. a, c und d sind:

*a* bis Fr. 5'000.– die Leiterin oder der Leiter Abteilung Soziales,

*b* von Fr. 5001.– bis Fr. 20'000.– die Vorsteherin oder der Vorsteher

---

<sup>1</sup> Mit Revisionen vom 15.5.2013 (GRB Nr. 244, in Kraft seit 1.6.2013) und 12.12.2018 (GRB Nr. 781, in Kraft seit 1.1.2019)

<sup>2</sup> BSG 170.111

<sup>3</sup> SSG 101.1

<sup>4</sup> Fassung vom 12.12.2018

Soziales<sup>1</sup>,  
c über Fr. 20'000.– das nach der Stadtverfassung für  
Ausgabenbeschlüsse zuständige Organ.

<sup>2</sup> Auf die Ausrichtung von Beiträgen besteht kein Rechtsanspruch.

#### **Art. 5**

Verwaltung und  
Kontrolle

<sup>1</sup> Die Mittel sind zum Zinssatz für verwaltete Stiftungen gemäss den Richtlinien der Stadtbuchhaltung zu verzinsen. Sie werden in der Bilanz als verwaltete Stiftung geführt.

<sup>2</sup> Das städtische Finanzinspektorat ist Kontrollstelle.

<sup>3</sup> Über den Fonds ist jährlich im Jahresbericht Rechenschaft abzulegen.

#### **Art. 6**

Inkrafttreten,  
Aufhebung  
bisherigen Rechts

<sup>1</sup> Diese Verordnung tritt auf den 1. Oktober 2009 in Kraft.

<sup>2</sup> Mit dem Inkrafttreten wird die Weisung über die Verwendung aufgelaufener Überschüsse aus der Zentrenführung, GRB 513/2001 vom 10. August 2001 (Ständige Weisung 10), aufgehoben.

Thun, 16. Juli 2009

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident: *von Allmen*

Der Vizestadtschreiber: *Berlinger*

---

<sup>1</sup> Neu: Vorsteher/Vorsteherin der Direktion Sicherheit und Soziales